

Verätige Dich! Folge dem Beispiel der **13 000 Sattler und Portefeuller**, indem Du Dich Deiner **größten, leistungs- und widerstandsfähigsten Berufsorganisation,**

Zentralverband der Sattler u. Portefeuller anschließt, welcher bestrebt ist,

Deine wirtschaftliche Lage zu bessern, Deinen Hunger nach Bildung und Wissen zu stillen.

Weder die Gewerkschaft der Reich-Tumler, noch die der Christlichen kann als Deine Landesvertretung in Betracht kommen. Beide Michtungen zählen nicht einmal 500 Sattler und Portefeuller in ihren Reihen.

Allerdings, wenn ihre Worte Taten wären, dann sähe es besser bei ihnen aus.

Ah aber komme nicht mit leeren Worten. Der Zentralverband der Sattler und Portefeuller hat allein im Jahre 1910

99 Lohnbewegungen in 603 Betrieben für 5459 Beteiligte

geführt, wodurch die wöchentliche Arbeitszeit um **4068 Stunden** verkürzt, der wöchentliche Verdienst um **5505 Mk.** erhöht worden ist.

Lohnaufschlag für Ueberstunden erhielten **232 Personen**, Lohnaufschlag für Sonntags- und Nachtarbeit erhielten **2281 Personen**, iontliche Vorteile erzielten **2328 Personen**. Zu den bereits vorhandenen wurden **34 neue Tarife** abgeschlossen, so daß am Schluß des Jahres **1910 52 Tarife** für **481 Betriebe** mit **7876 Beschäftigten** vorhanden waren.

Doch damit geben wir uns noch lange nicht zufrieden. Im ersten Quartal 1911 wurden hauptsächlich für die **Geschirr- und Treibriemenbranche** Lohnbewegungen mit glänzendem Erfolge geführt.

Die **Sklaverei des Kost- und Logiszwanges** beim **Reisler** muß abgeschafft werden.

Zurzeit sind die Tarife in der **Portefeuller- und Reiseartikelindustrie** in **Berlin, Freiberg in Sachsen, Offenbach a. Main und Stuttgart**, woran mehr als **6000 Mitglieder** unseres Verbandes beteiligt sind, gefährdet. Neben **Arbeitszeitverkürzung und Lohnerhöhung für alle Arbeiter und Arbeiterinnen** sollen für die **Seimarbeiter** besondere Vorteile erkämpft werden. Neben der **Lieferung aller Futurnaturen** sollen sie für den Arbeitsraum **min. 5 Proz. Zuschlag** erhalten. Die **Packerinnen, Stepperinnen, Zuschneiderinnen** und **sonstige im Verufe tätigen Arbeiterinnen** sollen die **Wohltaten der 52-tägigen Arbeitswoche** genießen. Auch für sie werden **Mindestlöhne** gefordert, ebenso

Sommerrurlaub und Feiertagsbezahlung.

Liebe Freundin, lieber Freund! Sagt, kann ein Einzelner solches erreichen, oder glaubt Ihr, die Unternehmer werden es gutwillig geben, wie man etwa einem unartigen Kinde einen Apfel gibt, damit es nicht so laut geredet? **Nein, Freunde, Ihr wißt so gut wie ich, darum muß gekämpft werden. Stuck um Stück, Koll um Koll muß es dem Unternehmertum abgerungen werden.** Ein Feigling, eine Renne, wer da mit verchränkten Armen zuseht. Scham über die, die jeden Augenblick bereit sind, an gedecktem Tische mitzulippen, ohne jemals auch nur im geringsten danach zu fragen, wer hat dies alles so schön aufgebaut und mit welchen Mitteln ist es geschehen. Schande über die, die nur bei den Siegern sein wollen, sobald sie aber in Reih und Glied stehen sollen, das Halenpanier ergreifen, oder bei den Unternehmern um gut Wetter bitten und ihren kämpfenden Genossen in den Rücken fallen.

Du, der Du Dich als Einzelner hinstellst, der da meint, an den Geschicken der Menschheit nichts ändern zu können,

Du bist ja gar kein Einzelner.

Tausende gibt es leider noch, die träge und teilnahmslos dem Kampfe um Brot und Freiheit zusehen.

Du und alle, die bis jetzt ohne Solidaritätsgefühl durchs Leben gegangen sind,

beginnt Euch, ehe es zu spät ist!

Spart die Ausreden aller Art, er-
kennt Eure Willkür als Arbeiter und
als Mensch. Denn

Wenig sein heißt kämpfer sein.

Meist mir doch mit dem Einwand vom
Leibe, wenn Ihr auch nicht organisiert seid, so
denkt Ihr doch solidarisch. Niemals würdet Ihr
Streikbrecher werden oder im Falle eines Streiks
Unterstützung verlangen, habt Ihr mir schon oft
versichert. Die gute Absicht in Ehren! Aber
tatsächlich haben nachts Tatsachen mich vom
Gegenteil überzeugt.

Wer nicht opferwillig genug ist, wöchentlich **50**
oder **55 Pf.** Beitrag für seine Gewerkschaft zu
zahlen, der heißt auch nicht den Opfermut, im
Falle eines Streiks auf die vom Verband zu
zahlende Unterstützung zu verzichten.

Die Erfahrung hat gelehrt, daß langjährig
organisierte, jederzeit kampfbereite Kollegen auf
jede Unterstützung gern verzichten, nur um solche
Kollegen zu unterstützen, die noch nie einen
Feind der Verbandskasse zuführten, um sie
von der Schande, Arbeitswilliger zu werden,
abzuhalten.

Kollegen, Kollege! Wer es verabsäumt,
solchen Parasiten der Arbeiterbewegung zu
gezählt zu werden, der werde Mitglied des

Sattler- und Portefeullerverbandes.

**Was kostet mich der Verband und
was leistet er mir dafür?**

Diese Frage ist mir schon oft entgegenge-
halten worden und ebenso oft habe ich sie beant-
wortet. Ich werde auch jetzt die Antwort nicht
schuldig bleiben.

Der wöchentliche Beitrag zur
Kampfororganisation der Sattler und
Portefeuller

ist so niedrig bemessen, daß ihn jeder Berufs-
genosse, jede Berufsgenossin leisten kann. Män-
nliche Mitglieder zahlen **50 Pf.**, weibliche **25 Pf.**
Ebensoviel ist einmal an **Eindreibezahl** zu
zahlen.

**Der Sattler- und Portefeullerverband
ist die beste Sparkasse.**

Wer innerhalb sechs Wochen nach der Lehre
dem Verbands beitrifft und **13 Wochen**, also
6,50 Mk. eingezahlt hat, kann schon **18 Mk.** Reise-
unterstützung beziehen.

Männliche Kollegen, Weibliche Kollegen,
die ein Jahr Mitglied sind und **52 Beiträge**
à **50 Pf.** = **26 Mk.** à **25 Pf.** = **13 Mk.**
geleistet haben,

können im Falle der Arbeitslosigkeit, Krankheit
oder auf der Reise

30 Mk. **20 Mk.**

Erwerbslosenunterstützung
beziehen, welche von Jahr zu Jahr sich nach
folgender Staffel erhöht:

Männl. Mitglieder bei einer Mitgliedsch. von: 52 Wochen 30 Mk. 104 " 42 " 156 " 54 " 200 " 66 "	Weibl. Mitglieder bei einer Mitgliedsch. von: 52 Wochen 20 Mk. 104 " 30 " 156 " 40 " 200 " 50 "
--	--

Zu fünf Jahren werden **180 Mk.** eingezahlt und können **248 Mk.** nur in diesem Unterstü-
tzungszweige abgegeben werden.

Zu fünf Jahren werden **65 Mk.** eingezahlt und können nur in diesem Unter-
stützungszweige **180 Mk.** abgegeben werden.

Daneben werden noch beim Umzuge mit
einer Entfernung von über **20 Kilometer** eine
Beihilfe nach mindestens zweijähriger Mitglied-
schaft von **30 Mk.**, nach dreijähriger **40 Mk.**
und nach vierjähriger **50 Mk.** gewährt.

In allen gewerblichen Streitigkeiten erhältst
Du unentgeltlichen Rechtsschutz!

In allen Lebenslagen, sogar über den Tod
hinaus will Dir der Verband ein Wort und
Helfer sein, deshalb gewährt er Dir noch **Be-
rühigungsbeihilfe**. Dieselbe beträgt:

a) beim Tode des Mitgliedes:
nach 1jähr. Mitgliedsch. resp. 52 geleist. Wochenbr. **30 Mk.**
" 2jähr. " " " " " **40 "**
" 3jähr. " " " " " **50 "**
" 7jähr. " " " " " **60 "**

b) beim Tode der Frau des Mitgliedes:
nach 1jähr. Mitgliedsch. resp. 52 geleist. Wochenbr. **15 Mk.**
" 2jähr. " " " " " **20 "**
" 3jähr. " " " " " **25 "**

c) beim Tode eines Kindes bis zur gesetzlichen
Schulspflicht:

nach 1jähr. Mitgliedsch. resp. 52 geleist. Wochenbr. **10 Mk.**
" 2jähr. " " " " " **15 "**
" 3jähr. " " " " " **20 "**

Der Verband der Sattler und Portefeuller
hat in den Jahren 1909/10

**249 468 Mk. Erwerbslosen- und Notfallunter-
stützung** ausbezahlt, wozu noch

90 088 Mk. für Streiks und Gemahrgelste
kommen. Mit diesen Summen wurde in vielen
Familien der Hunger gestillt und manche Träne
getrocknet.

In den beiden Jahren wurden aus der
Zentralkasse und aus lokalen Mitteln folgende
Unterstützungsbeträge gezahlt:

Für	Aus der Zentralkasse Mk.	lokalen Mk.
Streiks und Lohnbewegungen	59607,87	18228,-
Gemahrgelsten-Unterstützung	6525,13	5727,-
Erwerbslosen-Unterstützung:		
für Reisende	10597,61	2780,-
" Arbeitslose	61523,02	24007,50
" Kranke	117409,43	8030,17
Sonstige Unterstü- tzung:		
Berühigungsbeihilfe	9414,80	2291,-
Umzug	4486,16	
Notfall	1114,-	
Rechtsschutz	1814,00	

Bei einer Beitragseinnahme von **495 781**
Mark wurden allein

339 556 Mk. Unterstützung

den Mitgliedern zurückgezahlt. Oder um es dir
deutlicher zu sagen, jedes Mitglied zahlte pro
Kopf **58,87 Mk.**, es erhielt an Unterstützung
35,91 Mk. zurück.

Um Dein soziales und fachgewerbliches
Wissen zu erweitern, um Dich von allen beruf-
lichen Fragen schnell zu unterrichten, erhält Du
allwöchentlich gratis die

Sattler- und Portefeuller-Zeitung
und almonatlich die

Fachtechnische Beilage.

Neben diesen rein materiellen Werten, den
hervorragend beachtenswerten Erziehungsmomenten
auf dem Gebiete der **Lohn- und Arbeits-
bedingungen**, die sich nur zum Teil ziffernmäßig
feststellen lassen, kommen noch die **ideellen Werte**
an **Bildung, Erziehung und des Siderheits-
gefühls** in allen Lebenslagen.

Da keine andere Organisation vorhanden
ist, die den in **Sattlerien und Lederwarenbe-
trieben** Beschäftigten nur annähernd solche Vor-
teile zu bieten im Stande ist, verbleibt nur
der **Verband der Sattler und Portefeuller**, von
dem mit **Stolz und Recht** behauptet werden darf,
daß er die **einzigste Landesvertretung** aller in
Sattel-, Reitzzeug-, Kuguschgchirr-, Arbeitsge-
schirr-, Gemischte Geschirr-, Reisetaschen-,
Damentaschen-, Koffer-, Sattlergalanterie-,
Portefeuller-, Lederwarengalanterie-, Börsen-,
Treibriemen-, Militäreffekten-, Wagen-, Auto-
mobil-, Waggon-, Eisen- oder Leder Möbel-,
Fahrrad-, Kinderwagen-, Zelte- und Federn-,
Teppichnäher-, Linoleumleger-, sowie in ver-
schiedenen anderen verwandten Branchen Be-
schäftigter ist.

Der Verband der Sattler und Portefeuller
Deutschlands wird es in noch intensiverem
Maße sein, wenn

die Launen und Tragen

sich aufrufen, mit in Reih und Glied stellen
und es verschmähen, immer nur zu ernten, wo
andere gesät haben.

Den Unternehmern aller Branchen und an
allen Orten muß durch eine **lädenlose Arbeiter-
organisation** die Achtung abgerungen werden,
die sie der Arbeiterkraft als wichtigsten Faktor
im Herstellungsprozeß aller Waren und Genuß-